

## Der Morgen danach

14.9.15

Als Erwin am Morgen erwachte konnte er sich an nichts mehr erinnern. An gar nichts. Um ihn herum lagen nur Trümmer. Es war still. Bis auf das leise Rausche des Windes war kein Geräusch zu hören. Er stand aus den Trümmern auf die einmal sein Haus waren.

Am Himmel zogen sich dunkle Wolken zusammen. Doch Erwin wollte nicht weg.

„Es ist hier so schön. Nicht wahr Emil?“ sagte er laut. Er sah in den Himmel. Die Wolken wurden immer dunkler.

„Ist es nicht das was du wolltest? Ein wenig Ruhe? Herrlich ist sie, diese Ruhe.“ Mittlerweile hatte der Regen eingesetzt.

„Willst du nicht Reinkommen?“ rief Erwin.

Doch niemand antwortete.

Erwin stand allein in den Trümmern.